Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **62 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

kultur . politik

# kultur und politik 4›07

AZB CH-4901 Langenthal
PP/Journal

Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Foto: Thomas Gröbly

## Take away bei Tibits: Sexy statt krumme Biorüebli

Reto Frei und seine Brüder Daniel und Christian spielen erfolgreich mit dem Zeitgeist. Ihre Vegi-Takeaway- und Trendlokale Tibits in Zürich, Bern, Basel und Winterthur laufen fulminant. Im Zentrum der flott hergerichteten Lokale in bester PassantInnenlage steht das Buffet voller gluschtiger Vegigerichte vom Feinsten. Bio spielt dabei anders als im Berner vatterland als Label und Qualitätsmanschette kaum eine Rolle. «Tibits ist trendy, sexy und ökologisch», postuliert Frei im k+p-Gespräch selbstbewusst. Und dass auch die heimischen Biobauern bald einmal am Zeitgeist und Geschmack Mass nehmen sollten. Zudem wachsen für Betriebs- und Produktionsingenieur ETH Reto Frei Biorüebli oft zu krumm. Wie er das genau meint und warum er Bio trotzdem schätzt, lesen Sie ab Seite 24.

## Wasser als Wiege des Lebens

«Ein neugeborenes Kind besteht zu 80 Prozent aus Wasser. Und zwei Wochen nach der Zeugung besteht der menschliche Fötus sogar aus mehr Wasser als das Meer», erzählt der Brasilianer Franklin Frederick im Zwiegespräch mit dem Schweizer Ethiker und k+p-Autor Thomas Gröbly. Frederick setzt sich als freischaffender Aktivist im eigenen Land wie auch in Europa vehement dafür ein, dass das Wasser öffentliches Gut bleibt. Kein Wunder also, dass er auch schon mal Nestlé-Managern in die Parade fährt. Wie, wann und mit welchem Erfolg lesen Sie unter anderem ab Seite 8.

### Kraftort Möschberg

Der Möschberg wird heuer 75. Er gilt wohlbekanntlich als Wiege des organisch-biologischen Landbaus in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Und als Ursprung des Bioforums Schweiz. Ein erster Text zum Thema auf Seite 2

### Pilgerreise ins Paradies

Anfang August sind 45 interessierte Mitmenschen mit Sonja und Lorenz Kunz vom Biohof Frohberg zu Permakultur-Papst Sepp Holzer und den Langerhorsts nach Österreich gereist. k+p pilgerte mit. Seite 5

### Gut gemault

Heinz Lippuners Profession ist die Literatur und Sprache. Einst lehrte er an der Uni Zürich. Hier macht er Verräterisches im Wortschatz der Agro-Experten dingfest. Seite 13

### Einwegflasche

Kollege Jakob Weiss nimmt das Dahinreden ebenso wörtlich. Sogar im fernen Amerika. Die Einwegflasche brachte er als Wort des Monats zurück. Seite 22

### Kompostdebatte

Angelika Lübke-Hildebrandt setzt die angeregte Kompostdebatte in k+p mit einer Auslegeordnung in zwei Teilen fort. Seite 17

### Schneckenpost

Utopist und k+p-Hausautor Paul Dominik Hasler hört zum heissen Thema Ernährungssouveränität schon die Schnecken schleimen. Seite 21